

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C22.1: Cholangiokarzinom

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2018
Patienten	577
Erkrankungen	577
Erstellungsdatum	09.01.2020
Exportdatum	31.12.2019
Population	4,86 Mio.



Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC221_G-ICD-10-C22.1-Cholangiokarzinom-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	10
5	Altersspezifische Inzidenz, Anteil an allen malignen Tumoren	11
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	12
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	13
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	14
8a	Kartierung Inzidenz (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	25
13	Altersspezifische Mortalität	26
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	27
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	29
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	30
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	31
18a	Kartierung Mortalität (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	32
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	33

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken (graue Taste ) , Überleben (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )**

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im Januar 2020

- # Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ## Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ### DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	7	0.0	3.5	100.0	100.0
1999	2	0.0	3.6	100.0	100.0
2000	3	0.0	3.6	100.0	100.0
2001	2	0.0	3.6	100.0	100.0
2002	11	0.0	3.6	90.9	100.0 #
2003	4	3.4	3.7	100.0	100.0
2004	5	5.9	3.7	100.0	100.0
2005	5	5.1	3.7	80.0	100.0
2006	18	12.3	3.8	83.3	88.9
2007	8	13.8	3.9	87.5	100.0 #
2008	20	14.1	3.8	90.0	100.0
2009	24	13.8	3.7	91.7	100.0
2010	30	15.8	3.0	90.0	100.0
2011	33	16.3	3.2	84.8	100.0
2012	66	16.4	3.0	89.4	100.0
2013	73	16.1	3.3	89.0	100.0
2014	56	17.2	2.3	83.9	96.4
2015	60	17.1	1.5	68.3	96.7
2016	45	17.4	0.7	75.6	97.8
2017	56	16.9	0.0	37.5	76.8
2018	49	17.2	0.0	18.4	61.2 ##

577 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 577 Patienten. Von diesen 577 Patienten sind derzeit 120 Patienten (20,8 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 96 / 15 / 9 (16,6 % / 2,6 % / 1,6 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 45 Fällen diagnostiziert worden, von denen 17,4 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 0,7 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER)

Diagnose-jahr	Männer n	Männer %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	2	28.6	0.0	3.5	100.0	100.0
1999	0					
2000	1	33.3	0.0	3.5	100.0	100.0
2001	2	100.0	0.0	3.5	100.0	100.0
2002	6	54.5	0.0	3.5	83.3	100.0 #
2003	4	100.0	6.7	3.6	100.0	100.0
2004	3	60.0	11.1	3.6	100.0	100.0
2005	3	60.0	9.5	3.7	66.7	100.0
2006	9	50.0	13.3	3.7	88.9	88.9
2007	4	50.0	14.7	3.8	100.0	100.0 #
2008	10	50.0	13.6	3.5	100.0	100.0
2009	11	45.8	12.7	3.7	100.0	100.0
2010	19	63.3	17.6	3.8	94.7	100.0
2011	18	54.5	18.5	4.1	88.9	100.0
2012	33	50.0	18.4	4.4	97.0	100.0
2013	46	63.0	16.4	5.2	89.1	100.0
2014	32	57.1	17.2	4.1	87.5	96.9
2015	34	56.7	18.1	2.6	64.7	97.1
2016	24	53.3	18.8	1.2	70.8	95.8
2017	35	62.5	17.9	0.0	45.7	80.0
2018	24	49.0	18.1	0.0	12.5	70.8 ##

320 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 320 Patienten. Von diesen 320 Patienten sind derzeit 68 Patienten (21,3 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 49 / 13 / 6 (15,3 % / 4,1 % / 1,9 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 24 Fällen diagnostiziert worden, von denen 18,8 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 1,2 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN)

Diagnose-jahr	Frauen n	Frauen %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	5	71.4	0.0	3.6	100.0	100.0
1999	2	100.0	0.0	3.6	100.0	100.0
2000	2	66.7	0.0	3.7	100.0	100.0
2001	0					
2002	5	45.5	0.0	3.7	100.0	100.0 #
2003	0					
2004	2	40.0	0.0	3.8	100.0	100.0
2005	2	40.0	0.0	3.8	100.0	100.0
2006	9	50.0	11.1	3.8	77.8	88.9
2007	4	50.0	12.9	4.0	75.0	100.0 #
2008	10	50.0	14.6	4.1	80.0	100.0
2009	13	54.2	14.8	3.8	84.6	100.0
2010	11	36.7	13.8	2.0	81.8	100.0
2011	15	45.5	13.8	2.1	80.0	100.0
2012	33	50.0	14.2	1.1	81.8	100.0
2013	27	37.0	15.7	0.7	88.9	100.0
2014	24	42.9	17.1	0.0	79.2	95.8
2015	26	43.3	15.8	0.0	73.1	96.2
2016	21	46.7	15.6	0.0	81.0	100.0
2017	21	37.5	15.5	0.0	23.8	71.4
2018	25	51.0	16.0	0.0	24.0	52.0 ##

257 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 257 Patienten. Von diesen 257 Patienten sind derzeit 52 Patienten (20,2 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 47 / 2 / 3 (18,3 % / 0,8 % / 1,2 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 21 Fällen diagnostiziert worden, von denen 15,6 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 0,0 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr
 (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
 ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	2	5	0.2	0.4	0.1	0.2	0.2	0.3	0.2	0.4
1999		2		0.2		0.1		0.1		0.2
2000	1	2	0.1	0.2	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2
2001	2		0.2		0.1		0.1		0.1	
2002	6	5	0.3	0.3	0.2	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2
2003	4		0.2		0.1		0.2		0.2	
2004	3	2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
2005	3	2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
2006	9	9	0.5	0.4	0.3	0.2	0.4	0.3	0.5	0.4
2007	4	4	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1
2008	10	10	0.4	0.4	0.2	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4
2009	11	13	0.5	0.6	0.2	0.3	0.3	0.4	0.5	0.5
2010	19	11	0.8	0.5	0.5	0.2	0.7	0.3	0.8	0.4
2011	18	15	0.8	0.6	0.4	0.3	0.6	0.5	0.7	0.5
2012	33	33	1.5	1.4	0.8	0.7	1.1	1.0	1.3	1.2
2013	46	27	2.0	1.1	1.0	0.5	1.5	0.7	1.8	0.9
2014	32	24	1.4	1.0	0.7	0.5	1.0	0.7	1.3	0.8
2015	34	26	1.4	1.1	0.7	0.4	1.1	0.6	1.3	0.8
2016	24	21	1.0	0.9	0.5	0.4	0.7	0.6	0.9	0.7
2017	35	21	1.5	0.9	0.6	0.4	0.9	0.5	1.3	0.7
2018	24	25	1.0	1.0	0.5	0.5	0.8	0.7	0.9	0.8
1998-2018	320	257	0.8	0.6	0.4	0.3	0.6	0.4	0.7	0.5

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	7	64.5	11.9	49.4	78.8	49.4	50.0	62.2	75.2	78.8
1999	2	52.8	24.2	35.7	69.9	35.7	35.7	52.8	69.9	69.9
2000	3	66.8	11.0	55.5	77.4	55.5	55.5	67.3	77.4	77.4
2001	2	49.5	17.6	37.1	62.0	37.1	37.1	49.5	62.0	62.0
2002	11	64.6	15.7	29.3	79.9	42.6	59.2	71.4	74.0	77.4
2003	4	59.4	14.1	41.9	76.2	41.9	49.7	59.7	69.0	76.2
2004	5	68.5	11.6	55.5	85.2	55.5	61.0	66.6	74.0	85.2
2005	5	65.4	3.2	60.0	68.2	60.0	65.2	66.4	66.9	68.2
2006	18	66.2	8.5	52.2	81.5	54.1	61.2	67.2	70.8	81.1
2007	8	57.4	13.0	39.4	72.2	39.4	44.0	61.8	67.8	72.2
2008	20	68.6	14.6	32.9	88.7	44.4	64.6	72.7	78.3	82.6
2009	24	70.4	10.0	40.1	83.9	57.0	67.3	72.0	76.6	80.5
2010	30	67.4	10.8	47.4	90.8	52.6	59.2	68.4	75.4	79.5
2011	33	65.4	12.3	36.8	86.1	47.9	54.9	67.4	73.7	78.6
2012	66	66.0	10.8	35.2	87.5	51.8	58.6	67.8	72.8	77.9
2013	73	68.2	9.7	43.8	88.1	54.5	63.1	69.4	74.5	79.7
2014	56	67.7	10.1	40.6	84.4	53.9	61.1	70.0	76.1	78.8
2015	60	68.2	10.0	34.6	81.9	55.5	61.4	70.7	75.8	79.3
2016	45	67.3	11.3	37.4	82.1	53.3	59.9	71.0	75.7	80.0
2017	56	71.4	10.8	34.1	86.3	56.2	66.6	74.6	78.9	82.9
2018	49	69.1	11.3	41.3	95.3	53.9	63.7	68.6	76.8	83.3
1998-2018	577	67.6	11.1	29.3	95.3	52.7	61.0	69.8	75.8	79.7

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	2	55.8	9.0	49.4	62.2	49.4	49.4	55.8	62.2	62.2
2000	1	77.4		77.4	77.4	77.4	77.4	77.4	77.4	77.4
2001	2	49.5	17.6	37.1	62.0	37.1	37.1	49.5	62.0	62.0
2002	6	65.4	12.4	42.6	74.0	42.6	59.2	72.0	72.7	74.0
2003	4	59.4	14.1	41.9	76.2	41.9	49.7	59.7	69.0	76.2
2004	3	61.0	5.5	55.5	66.6	55.5	55.5	61.0	66.6	66.6
2005	3	65.1	4.4	60.0	68.2	60.0	60.0	66.9	68.2	68.2
2006	9	66.4	8.4	55.7	81.5	55.7	63.0	65.7	69.8	81.5
2007	4	55.1	14.7	39.4	72.2	39.4	43.2	54.4	66.9	72.2
2008	10	70.3	9.4	53.4	83.9	56.0	67.2	71.3	75.8	82.6
2009	11	74.1	6.2	62.2	83.9	69.0	70.6	72.6	79.2	80.5
2010	19	67.1	12.0	47.4	90.8	49.5	57.7	68.4	75.4	89.2
2011	18	64.9	12.0	36.8	83.4	47.9	55.4	67.7	72.4	77.7
2012	33	66.2	11.0	38.6	87.5	52.0	58.6	67.3	72.5	77.9
2013	46	68.1	10.5	43.8	88.1	51.3	63.1	69.0	75.7	80.6
2014	32	67.8	10.7	40.6	83.5	55.3	61.3	69.8	76.3	78.8
2015	34	67.3	9.9	34.6	81.3	56.1	61.4	69.8	74.8	79.4
2016	24	68.4	10.8	37.4	81.8	53.3	60.9	71.1	76.0	78.7
2017	35	71.6	11.3	34.1	84.9	56.2	66.2	76.1	79.0	82.8
2018	24	67.8	9.8	41.3	83.3	58.5	62.4	68.6	75.8	77.7
1998–2018	320	67.6	10.8	34.1	90.8	53.3	60.6	69.3	75.9	79.6

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	5	67.9	11.9	50.0	78.8	50.0	61.8	73.8	75.2	78.8
1999	2	52.8	24.2	35.7	69.9	35.7	35.7	52.8	69.9	69.9
2000	2	61.4	8.3	55.5	67.3	55.5	55.5	61.4	67.3	67.3
2002	5	63.6	20.5	29.3	79.9	29.3	61.6	69.7	77.4	79.9
2004	2	79.6	7.9	74.0	85.2	74.0	74.0	79.6	85.2	85.2
2005	2	65.8	0.8	65.2	66.4	65.2	65.2	65.8	66.4	66.4
2006	9	66.0	9.0	52.2	81.1	52.2	61.2	67.4	70.8	81.1
2007	4	59.6	12.9	41.0	70.1	41.0	51.5	63.7	67.8	70.1
2008	10	66.9	18.8	32.9	88.7	34.1	62.5	72.9	78.8	84.8
2009	13	67.3	11.7	40.1	82.5	52.7	62.5	70.2	75.8	76.7
2010	11	68.0	8.9	52.1	80.6	59.2	60.8	70.5	76.5	78.3
2011	15	65.9	13.0	42.5	86.1	47.8	54.3	67.4	78.1	81.0
2012	33	65.9	10.7	35.2	81.0	51.8	60.9	68.2	72.8	77.7
2013	27	68.4	8.3	49.5	82.4	54.5	62.5	71.6	74.3	77.2
2014	24	67.6	9.6	48.2	84.4	53.9	61.1	70.1	73.6	78.1
2015	26	69.3	10.3	45.8	81.9	50.6	67.9	71.6	76.8	79.2
2016	21	66.1	12.0	38.5	82.1	53.4	55.4	67.2	75.7	80.0
2017	21	71.2	10.2	46.8	86.3	60.2	67.1	71.0	78.7	82.9
2018	25	70.4	12.6	46.1	95.3	53.9	63.7	69.7	76.9	90.6
1998–2018	257	67.6	11.4	29.3	95.3	52.2	61.6	70.1	75.7	79.8

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2018

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer		Kum. Frauen		Kum.			
		n	%	n	%	n	%		
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24									
25-29									
30-34	3	0.6	0.6	2	0.7	0.7	1	0.4	0.4
35-39	7	1.3	1.9	4	1.4	2.1	3	1.3	1.7
40-44	6	1.2	3.1	3	1.0	3.1	3	1.3	3.0
45-49	19	3.7	6.7	9	3.1	6.2	10	4.3	7.4
50-54	33	6.3	13.1	15	5.2	11.4	18	7.8	15.2
55-59	49	9.4	22.5	34	11.7	23.1	15	6.5	21.7
60-64	56	10.8	33.3	30	10.3	33.4	26	11.3	33.0
65-69	85	16.3	49.6	52	17.9	51.4	33	14.3	47.4
70-74	110	21.2	70.8	54	18.6	70.0	56	24.3	71.7
75-79	100	19.2	90.0	57	19.7	89.7	43	18.7	90.4
80-84	37	7.1	97.1	23	7.9	97.6	14	6.1	96.5
85+	15	2.9	100.0	7	2.4	100.0	8	3.5	100.0
Gesamt	520	100.0		290	100.0		230	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit Anteil an allen Krebserkrankungen
für 2007–2018

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer Anteil Krebs n=131794 %	Frauen Anteil Krebs n=132643 %
0- 4						
5- 9						
10-14						
15-19						
20-24						
25-29						
30-34	2	1	0.1	0.1	0.2	0.1
35-39	4	3	0.2	0.2	0.3	0.1
40-44	3	3	0.1	0.1	0.1	0.1
45-49	9	10	0.4	0.4	0.2	0.1
50-54	15	18	0.7	0.9	0.2	0.2
55-59	34	15	1.9	0.8	0.3	0.1
60-64	30	26	2.0	1.6	0.2	0.2
65-69	52	33	3.7	2.1	0.2	0.2
70-74	54	56	4.1	3.7	0.2	0.3
75-79	57	43	5.7	3.4	0.3	0.3
80-84	23	14	4.0	1.6	0.2	0.1
85+	7	8	1.8	0.9	0.1	0.1
Gesamt	290	230			0.2	0.2
Inzidenz						
Roh			1.0	0.8		
WS			0.5	0.4		
ES			0.8	0.5		
BRD-S			1.0	0.7		

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 C22.1: Intrahepatisches Cholangiokarzinom

Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2018 (Männer: 290, Frauen: 230)

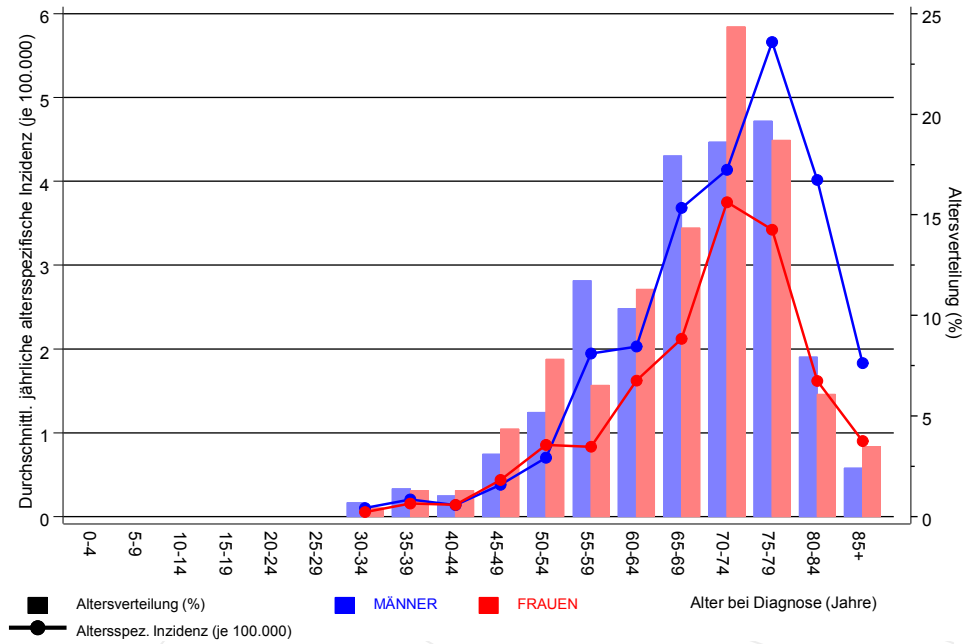


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=68,0 J., Median=69,8 J.; Frauen: Mittelwert=67,9 J., Median=70,3 J.) und altersspezifische Inzidenz.

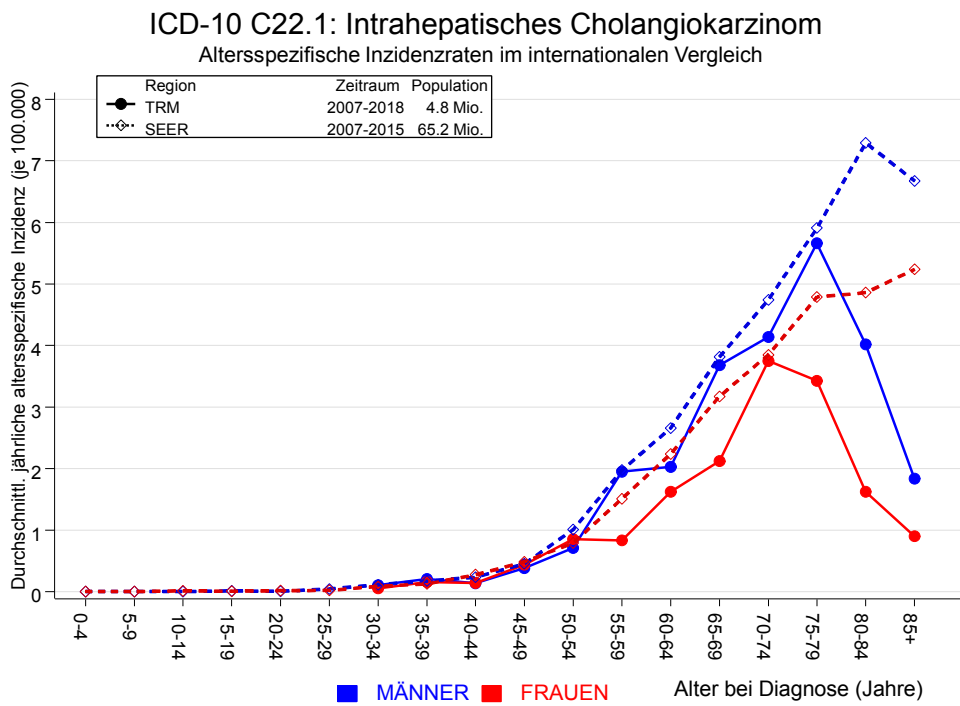


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:

Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2019, based on the November 2018 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2018

MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C19-C20 Rektum	1	0.2	4.5	0.1	25.3	28.7	
C23-C24 Galle	1	0.0	22.5	0.6	125.2	35.2	
C25 Pankreas	1	0.2	6.0	0.2	33.2	30.6	
C33-C34 Lunge	2	0.5	3.9	0.5	14.0	54.6	50.0
C43 Malign. Melanom	1	0.2	5.1	0.1	28.5	29.6	
C61 Prostata	2	1.2	1.7	0.2	6.3	31.2	
C67 Harnblase	2	0.2	11.0	1.3	39.7 #	66.9	100.0
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	2	0.2	11.8	1.4	42.8 #	67.4	50.0
Nicht beobachtet	0	1.5	0.0	0.0	2.4	-56.9	
Weitere Malignome gesamt	12	4.2	2.9	1.5	5.0 #	287.2	33.3
Patienten			276				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			70.2				
Personenjahre			272				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			1.0				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			0.6				

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Tabelle 7b

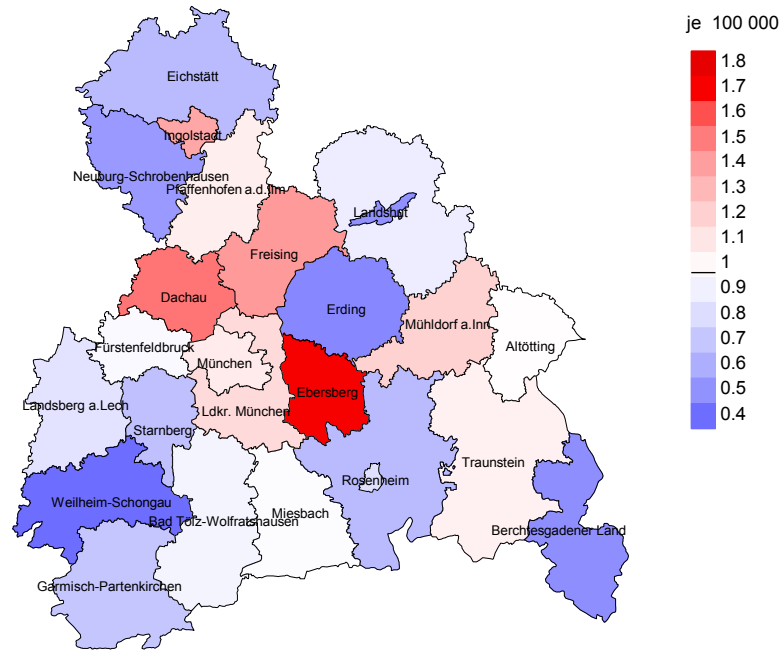
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2018

FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C18 Kolon	5	0.2	21.4	6.9	49.9 #	172.5	40.0
C25 Pankreas	1	0.1	7.7	0.2	43.1	31.5	
C33-C34 Lunge	1	0.2	4.1	0.1	23.0	27.4	
C50 Mamma	1	0.9	1.1	0.0	6.2	3.6	
C64 Niere	1	0.1	15.4	0.4	85.7	33.8	100.0
C73 Schilddrüse	1	0.0	21.5	0.5	120.0	34.5	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	1	0.1	10.0	0.3	55.5	32.6	
Nicht beobachtet	0	1.1	0.0	0.0	3.4	-39.3	
Weitere Malignome gesamt	11	2.8	3.9	2.0	7.0 #	296.6	27.3
Patienten			226				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			72.2				
Personenjahre			276				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			1.2				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			0.6				

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Frauen

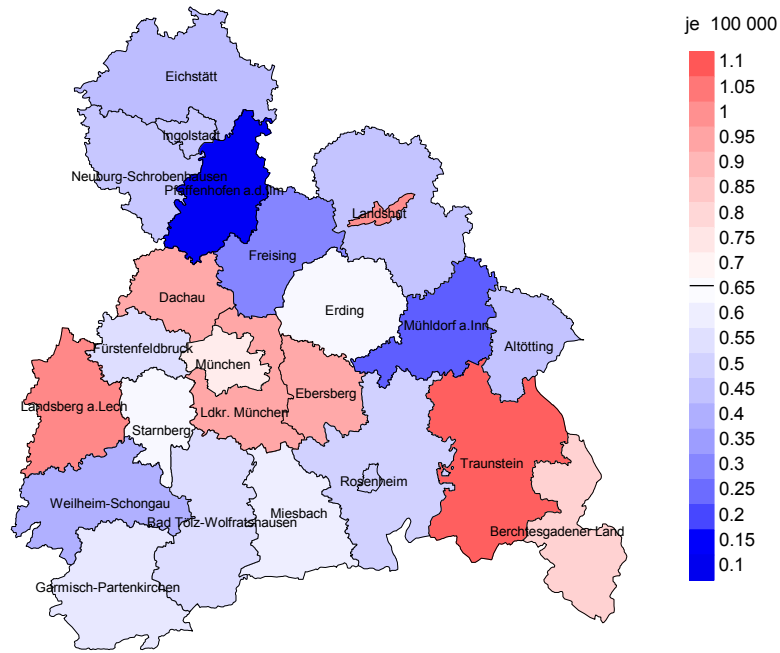
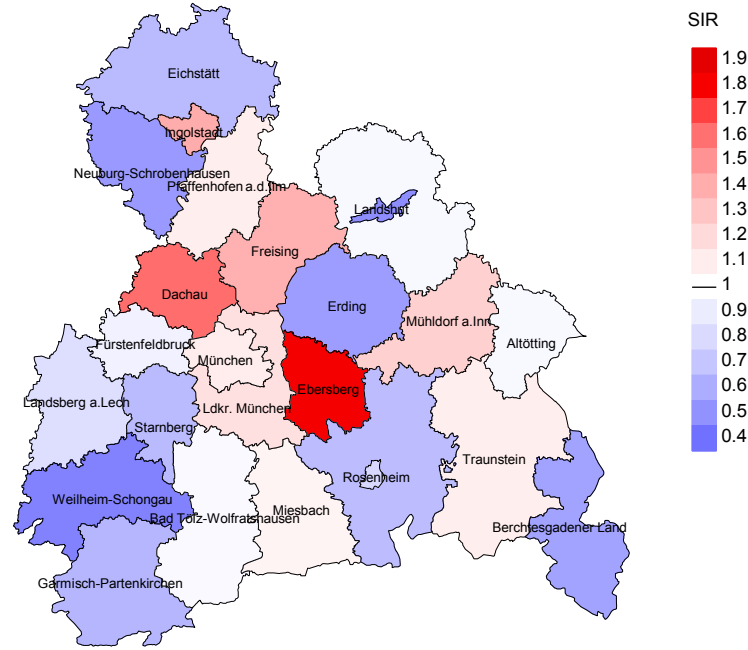


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 1,0/100 000 WS N=290, Frauen: 0,7/100 000 WS N=230), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 970 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 9 Frauen an Cholangiokarzinom neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (BRD-Standard) von 0.9/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.3 und 2.1/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2018: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2018: Frauen

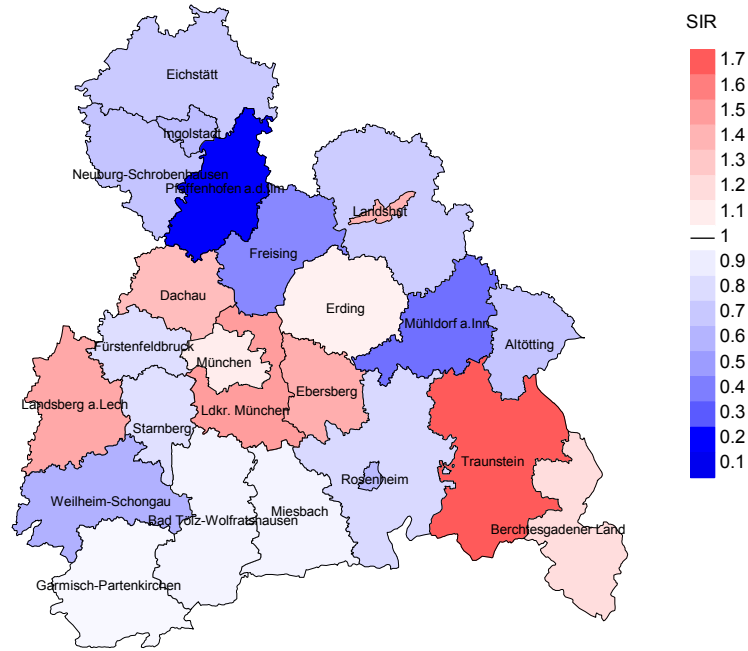


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=290, Frauen: N=230), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 9 Frauen an Cholangiokarzinom neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.42. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.49 und 3.16 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status
und bisher aus der Kohorte Verstorbene

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	7	100.0	7	100.0	85.7
1999	2	100.0	2	100.0	50.0
2000	3	100.0	3	100.0	66.7
2001	2	100.0	2	100.0	50.0
2002	11	100.0	10	90.9	90.0
2003	4	100.0	4	100.0	100.0
2004	5	100.0	5	100.0	100.0
2005	5	100.0	4	80.0	75.0
2006	18	88.9	15	83.3	100.0
2007	8	100.0	7	87.5	100.0
2008	20	100.0	18	90.0	100.0
2009	24	100.0	22	91.7	95.5
2010	30	100.0	27	90.0	100.0
2011	33	100.0	28	84.8	100.0
2012	66	100.0	59	89.4	100.0
2013	73	100.0	65	89.0	95.4
2014	56	96.4	47	83.9	100.0
2015	60	96.7	41	68.3	92.7
2016	45	97.8	34	75.6	91.2
2017	56	76.8	21	37.5	66.7
2018	49	61.2	9	18.4	
1998-2018	577	93.2	430	74.5	92.6

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	7	5	4	57.1
1999	2	4	2	100.0
2000	3	3	1	33.3
2001	2	1		
2002	11	6	4	36.4
2003	4	7	1	25.0
2004	5	6	3	60.0
2005	5	5	3	60.0
2006	18	9	7	38.9
2007	8	4	3	37.5
2008	20	13	7	35.0
2009	24	16	7	29.2
2010	30	23	11	36.7
2011	33	26	11	33.3
2012	66	38	20	30.3
2013	73	51	24	32.9
2014	56	56	20	35.7
2015	60	53	17	28.3
2016	45	52	20	44.4
2017	56	39	16	28.6
2018	49	15	7	14.3
1998-2018	577	432	188	32.6

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt und wahrscheinlich nicht tumorbedingt

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	5	80.0	20.0	100.0
1999	4	75.0	25.0	100.0
2000	3	66.7	33.3	100.0
2001	1	100.0		100.0
2002	6	100.0		100.0
2003	7	100.0		100.0
2004	6	100.0		100.0
2005	5	60.0	40.0	100.0
2006	9	100.0		100.0
2007	4	100.0		100.0
2008	13	100.0		100.0
2009	16	100.0		100.0
2010	23	95.7	4.3	95.7
2011	26	92.3	7.7	96.2
2012	38	100.0		100.0
2013	51	100.0		100.0
2014	56	98.2	1.8	98.2
2015	53	90.6	9.4	96.2
2016	52	94.2	5.8	98.0
2017	39	94.9	5.1	100.0
2018	15	80.0	20.0	
1998–2018	432	94.9	5.1	98.5

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	3	62.3	62.3		62.3
1999					
2000					
2001	1	77.8	77.8		77.8
2002	3	42.8	42.8		51.0
2003	5	64.1	64.1		64.1
2004	3	55.7	55.7		55.7
2005	3	67.3	67.1	73.7	67.1
2006	5	63.7	63.7		63.7
2007	2	75.9	75.9		75.9
2008	9	67.5	67.5		67.5
2009	7	73.9	73.9		73.9
2010	19	72.1	71.2	90.9	71.2
2011	13	63.5	63.0	81.5	63.0
2012	25	69.9	69.9		69.9
2013	25	70.1	70.1		70.1
2014	37	66.4	66.5	52.3	66.2
2015	29	71.6	71.4	74.4	71.4
2016	30	71.7	71.7	67.4	71.4
2017	22	71.2	70.6	74.6	71.8
2018	5	61.0	59.3	76.8	
1998–2018	246	69.9	69.5	74.6	69.5

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	2	77.1	78.8	75.3	77.1
1999	4	66.4	62.3	74.6	66.4
2000	3	67.7	64.8	67.7	64.8
2001					
2002	3	61.6	61.6		61.6
2003	2	53.8	53.8		53.8
2004	3	81.9	81.9		81.9
2005	2	65.9	66.5	65.3	66.5
2006	4	69.5	69.5		69.5
2007	2	66.1	66.1		66.1
2008	4	71.3	71.3		71.3
2009	9	62.5	62.5		62.8
2010	4	75.9	75.9		75.9
2011	13	70.9	70.9	86.4	70.9
2012	13	69.0	69.0		69.0
2013	26	71.5	71.5		71.5
2014	19	70.4	70.4		70.9
2015	24	71.8	71.3	78.6	71.4
2016	22	75.5	75.7	69.7	75.5
2017	17	71.7	73.2	52.7	73.2
2018	10	76.0	76.0		
1998-2018	186	71.3	71.3	74.6	71.4

Für in 2018 neugeborene Jungen in Bayern beträgt die mittlere Lebenserwartung 79,3 Jahre und für neugeborene Mädchen 83,8 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst.		Mort.		MI-Index		Mort.		MI-Index	
	n	roh	roh	WS	WS	ES	ES	BRD-S	BRD-S	
1998	3	0.3	1.50	0.2	1.30	0.2	1.49	0.3	1.80	
1999										
2000										
2001	1	0.1	0.50	0.0	0.40	0.1	0.66	0.1	1.16	
2002	3	0.2	0.50	0.1	0.54	0.1	0.48	0.1	0.40	
2003	5	0.3	1.25	0.2	1.28	0.2	1.26	0.3	1.21	
2004	3	0.2	1.00	0.1	1.08	0.1	1.03	0.1	0.97	
2005	2	0.1	0.67	0.1	0.60	0.1	0.62	0.1	0.62	
2006	5	0.3	0.56	0.2	0.64	0.2	0.56	0.2	0.49	
2007	2	0.1	0.50	0.0	0.31	0.1	0.43	0.1	0.59	
2008	9	0.4	0.90	0.2	1.02	0.3	0.95	0.4	0.95	
2009	7	0.3	0.64	0.1	0.68	0.2	0.69	0.3	0.62	
2010	18	0.8	0.95	0.4	0.82	0.6	0.85	0.8	0.96	
2011	12	0.5	0.67	0.3	0.78	0.4	0.75	0.5	0.69	
2012	25	1.1	0.76	0.6	0.71	0.8	0.72	1.0	0.74	
2013	25	1.1	0.54	0.5	0.52	0.8	0.54	1.0	0.54	
2014	36	1.5	1.13	0.8	1.16	1.1	1.14	1.4	1.11	
2015	26	1.1	0.76	0.5	0.70	0.8	0.71	1.0	0.75	
2016	28	1.2	1.17	0.6	1.22	0.9	1.21	1.1	1.18	
2017	21	0.9	0.60	0.4	0.73	0.6	0.68	0.8	0.62	
2018	2	0.1	0.08	0.1	0.10	0.1	0.10	0.1	0.09	
1998-2018	233	0.6	0.73	0.3	0.74	0.4	0.73	0.5	0.72	

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	1	0.1	0.20	0.0	0.10	0.0	0.14	0.1	0.19
1999	3	0.3	1.50	0.2	1.30	0.2	1.34	0.2	1.43
2000	2	0.2	1.00	0.1	0.80	0.1	0.87	0.2	1.04
2001									
2002	3	0.2	0.60	0.1	0.58	0.1	0.67	0.1	0.56
2003	2	0.1		0.1		0.1		0.1	
2004	3	0.2	1.50	0.0	1.21	0.1	1.26	0.1	1.46
2005	1	0.1	0.50	0.0	0.50	0.0	0.50	0.0	0.50
2006	4	0.2	0.44	0.1	0.37	0.1	0.37	0.2	0.42
2007	2	0.1	0.50	0.0	0.49	0.1	0.52	0.1	0.56
2008	4	0.2	0.40	0.1	0.35	0.1	0.37	0.1	0.37
2009	9	0.4	0.69	0.2	0.91	0.3	0.83	0.4	0.74
2010	4	0.2	0.36	0.1	0.29	0.1	0.29	0.1	0.29
2011	12	0.5	0.80	0.2	0.72	0.3	0.76	0.4	0.82
2012	13	0.6	0.39	0.3	0.41	0.4	0.40	0.4	0.38
2013	26	1.1	0.96	0.5	0.93	0.7	0.95	0.9	0.96
2014	19	0.8	0.79	0.4	0.77	0.5	0.78	0.6	0.80
2015	22	0.9	0.85	0.4	0.93	0.6	0.89	0.7	0.86
2016	21	0.9	1.00	0.3	0.70	0.5	0.79	0.6	0.93
2017	16	0.7	0.76	0.3	0.76	0.4	0.76	0.5	0.76
2018	10	0.4	0.40	0.1	0.31	0.2	0.33	0.3	0.39
1998-2018	177	0.4	0.69	0.2	0.64	0.3	0.66	0.3	0.68

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2018
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Kum.		Kum.		Frauen n	%	Kum. %
			Männer n	%	Frauen n	%			
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24									
25-29									
30-34	1	0.3	0.3	0.5	0.5				0.0
35-39	7	1.9	2.2	1.4	1.9	4	2.5	2.5	2.5
40-44	5	1.4	3.5	1.4	3.3	2	1.3	3.8	3.8
45-49	9	2.4	6.0	2.8	6.2	3	1.9	5.7	5.7
50-54	17	4.6	10.6	5.2	11.4	6	3.8	9.5	9.5
55-59	35	9.5	20.1	11.4	22.7	11	7.0	16.5	16.5
60-64	44	11.9	32.0	11.8	34.6	19	12.0	28.5	28.5
65-69	50	13.6	45.5	14.2	48.8	20	12.7	41.1	41.1
70-74	88	23.8	69.4	22.7	71.6	40	25.3	66.5	66.5
75-79	72	19.5	88.9	18.0	89.6	34	21.5	88.0	88.0
80-84	29	7.9	96.7	7.1	96.7	14	8.9	96.8	96.8
85+	12	3.3	100.0	3.3	100.0	5	3.2	100.0	100.0
Gesamt	369	100.0		211	100.0	158	100.0		

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2018
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	n	n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34	1		0.1	0.50			0.9	
35-39	3	4	0.2	0.75	0.2	1.33	1.4	1.2
40-44	3	2	0.1	1.00	0.1	0.67	0.6	0.3
45-49	6	3	0.3	0.67	0.1	0.30	0.5	0.2
50-54	11	6	0.5	0.73	0.3	0.33	0.5	0.3
55-59	24	11	1.4	0.71	0.6	0.73	0.6	0.3
60-64	25	19	1.7	0.83	1.2	0.73	0.5	0.5
65-69	30	20	2.1	0.58	1.3	0.61	0.4	0.3
70-74	48	40	3.7	0.89	2.7	0.71	0.5	0.5
75-79	38	34	3.8	0.67	2.7	0.79	0.4	0.4
80-84	15	14	2.6	0.65	1.6	1.00	0.2	0.2
85+	7	5	1.8	1.00	0.6	0.63	0.1	0.0
Gesamt	211	158					0.4	0.3
Mortalität								
Roh			0.8	0.73	0.6	0.69		
WS			0.4	0.73	0.2	0.65		
ES			0.6	0.73	0.4	0.66		
BRD-S			0.7	0.72	0.5	0.68		
PYLL-70								
je 100.000			4.5		2.9			
ES			3.9		2.4			
AYLL-70			10.8		10.6			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2018
MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C03–C06 Mundhöhle	1	1.6	1	100.0				
C09–C10 Oropharynx	1	1.6	1	100.0				
C12–C13 Hypopharynx	3	4.8	3	100.0				
C15 Ösophagus	1	1.6	1	100.0				
C18 Kolon	7	11.3	6	85.7	1	14.3		
C19–C20 Rektum	2	3.2	2	100.0				
C22 Leber	1	1.6					1	100.0
C23–C24 Galle	1	1.6			1	100.0		
C33–C34 Lunge	2	3.2					2	100.0
C43 Malign. Melanom	3	4.8	2	66.7	1	33.3		
C44 Sonst.Ca Haut	6	9.7	4	66.7	2	33.3		
C61 Prostata	16	25.8	16	100.0				
C62 Hoden	1	1.6	1	100.0				
C64 Niere	4	6.5	4	100.0				
C67 Harnblase	7	11.3	5	71.4			2	28.6
C69 Augenmelanom	1	1.6	1	100.0				
C73 Schilddrüse	2	3.2	2	100.0				
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	1	1.6			1	100.0		
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	1	1.6					1	100.0
C90 Plasmozytom	1	1.6	1	100.0				
Weitere Malignome gesamt	62	100.0	50	80.6	6	9.7	6	9.7

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2018
FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d ←%		Nach- her ←%	
			n	←%	n	←%	n	←%
C09–C10 Oropharynx	1	2.6	1	100.0				
C18 Kolon	5	13.2	1	20.0	2	40.0	2	40.0
C22 Leber	1	2.6					1	100.0
C25 Pankreas	1	2.6					1	100.0
C30–C31 Nasen- u. NNH	1	2.6	1	100.0				
C33–C34 Lunge	1	2.6					1	100.0
C44 Sonst.Ca Haut	7	18.4	7	100.0				
C50 Mamma	7	18.4	7	100.0				
C53 Cervix uteri	2	5.3	2	100.0				
C54 Corpus uteri	4	10.5	4	100.0				
C56 Ovar/Tube	1	2.6	1	100.0				
C64 Niere	3	7.9			2	66.7	1	33.3
C81 M.Hodgkin-L.	2	5.3	2	100.0				
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	2	5.3			2	100.0		
Weitere Malignome gesamt	38	100.0	26	68.4	6	15.8	6	15.8

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2018
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34	1		0.1	0.50			0.9	
35-39	3	4	0.2	0.75	0.2	1.33	1.4	1.4
40-44	3	2	0.1	1.00	0.1	0.67	0.6	0.3
45-49	6	2	0.3	0.75	0.1	0.22	0.5	0.2
50-54	10	5	0.5	0.71	0.2	0.31	0.5	0.3
55-59	22	11	1.3	0.71	0.6	0.79	0.7	0.4
60-64	22	14	1.5	0.92	0.9	0.67	0.5	0.4
65-69	23	18	1.6	0.56	1.2	0.60	0.4	0.4
70-74	39	36	3.0	0.91	2.4	0.80	0.5	0.6
75-79	25	21	2.5	0.60	1.7	0.72	0.3	0.3
80-84	11	11	1.9	0.69	1.3	1.00	0.2	0.2
85+	4	5	1.0	0.67	0.6	0.63	0.1	0.1
Gesamt	169	129					0.4	0.3
Mortalität								
Roh			0.6	0.72	0.5	0.68		
WS			0.3	0.73	0.2	0.64		
ES			0.5	0.73	0.3	0.65		
BRD-S			0.6	0.72	0.4	0.67		
PYLL-70								
je 100.000			4.2		2.5			
ES			3.6		2.1			
AYLL-70			11.4		10.8			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2018

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- Mortal. spez.	Alters- MI-Index	Alters- Mortal. spez.	Alters- MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34	1		0.1	0.50			0.9	
35-39	3	4	0.2	0.75	0.2	1.33	1.4	1.4
40-44	3	2	0.1	1.00	0.1	1.00	0.6	0.3
45-49	6	2	0.3	0.75	0.1	0.22	0.5	0.2
50-54	10	5	0.5	0.71	0.2	0.33	0.5	0.3
55-59	22	11	1.3	0.73	0.6	0.79	0.7	0.4
60-64	22	14	1.5	0.92	0.9	0.67	0.5	0.4
65-69	22	18	1.6	0.59	1.2	0.60	0.4	0.4
70-74	38	35	2.9	0.90	2.3	0.80	0.5	0.6
75-79	24	19	2.4	0.60	1.5	0.73	0.3	0.3
80-84	10	11	1.7	0.63	1.3	1.10	0.2	0.2
85+	4	3	1.0	0.67	0.3	0.43	0.1	0.0
Gesamt	165	124					0.4	0.3
Mortalität								
Roh			0.6	0.73	0.4	0.68		
WS			0.3	0.75	0.2	0.65		
ES			0.4	0.74	0.3	0.66		
BRD-S			0.5	0.73	0.4	0.68		
PYLL-70								
je 100.000			4.2		2.5			
ES			3.6		2.1			
AYLL-70			11.5		10.8			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C22.1: Intrahepatisches Cholangiokarzinom

Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2018 (Männer: 211, Frauen: 158)

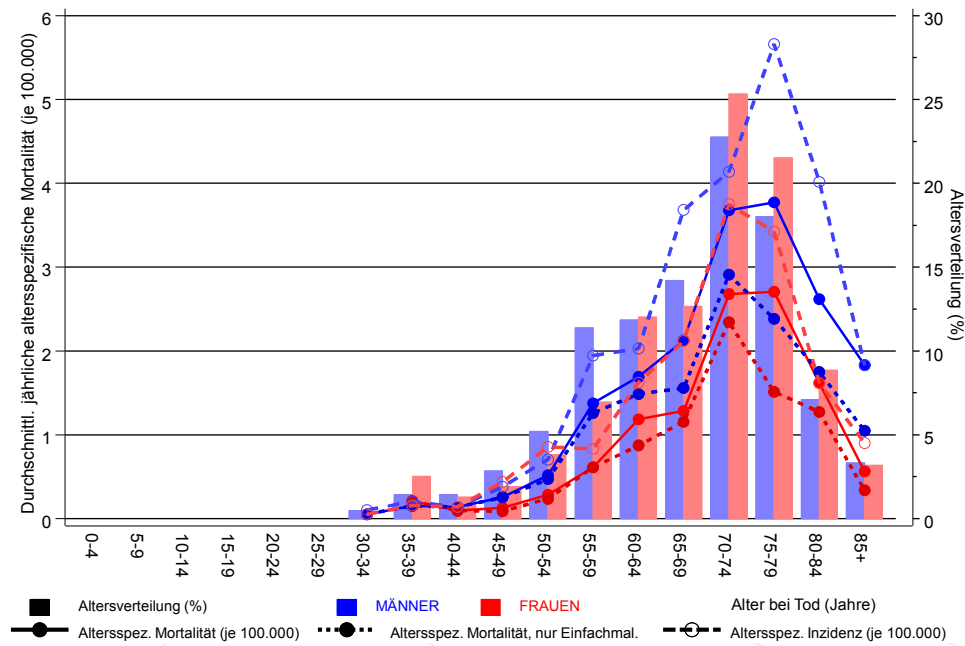
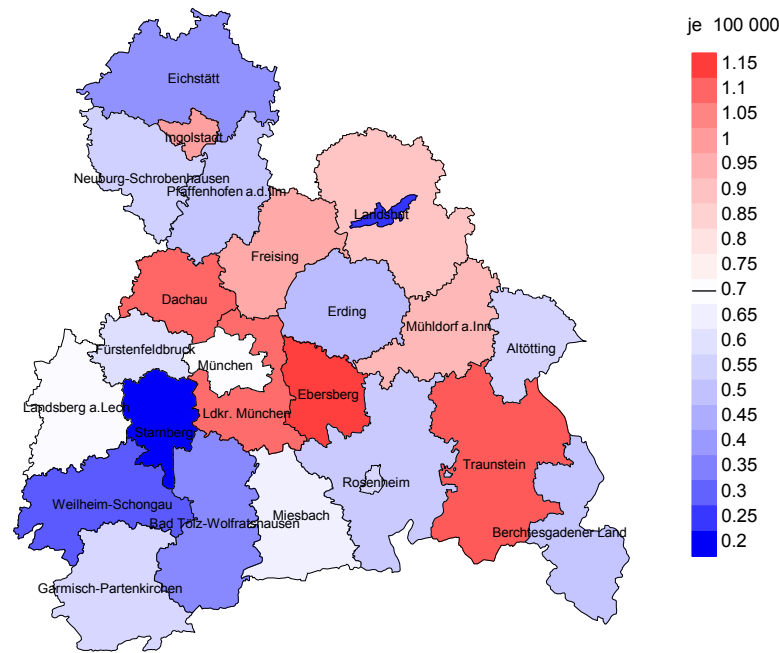


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=67,3 J., Median=69,2 J.; Frauen: Mittelwert=68,6 J., Median=70,7 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Cholangiokarzinom-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Männer



Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Frauen

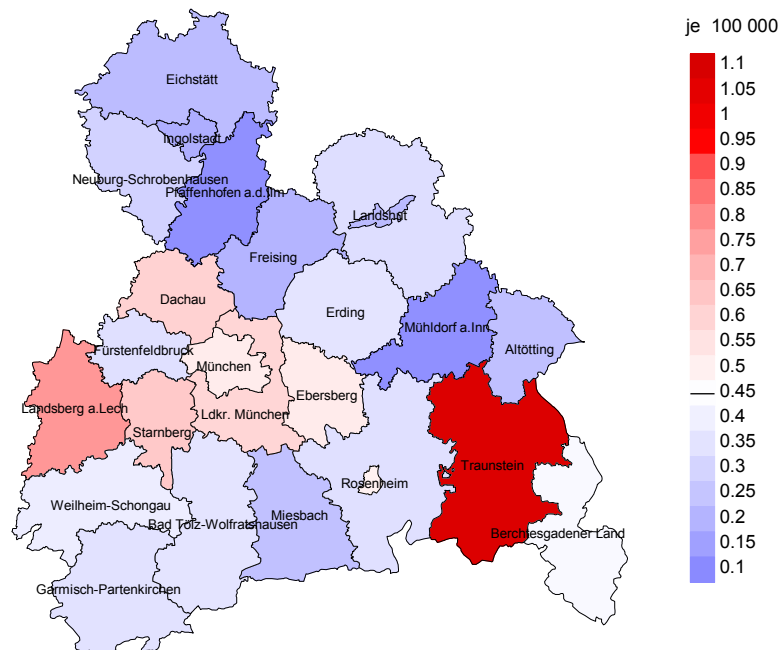
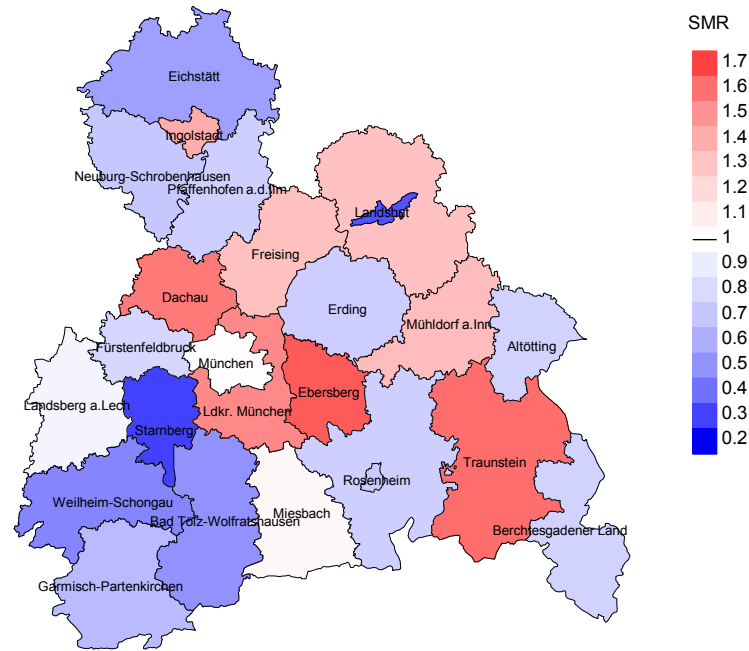


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,7/100 000 WS N=211, Frauen: 0,5/100 000 WS N=158), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 970 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 5 Frauen mit Cholangiokarzinom verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (BRD-Standard) von 0.5/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.1 und 1.5/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2018: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2018: Frauen

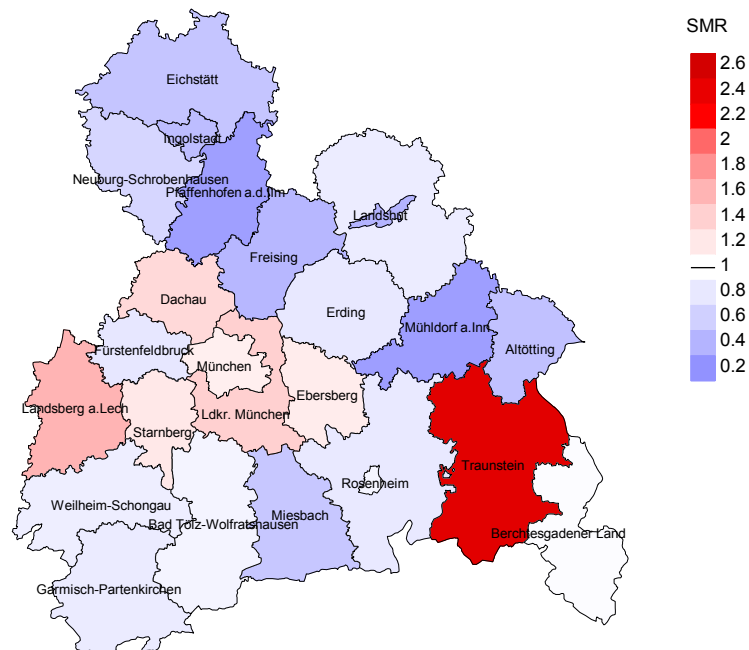


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=211, Frauen: N=158), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 5 Frauen mit Cholangiokarzinom verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 1.16. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.25 und 3.27 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C22.1: Cholangiokarzinom - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2020 [aktualisiert 09.01.2020]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC221_G-ICD-10-C22.1-Cholangiokarzinom-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.